

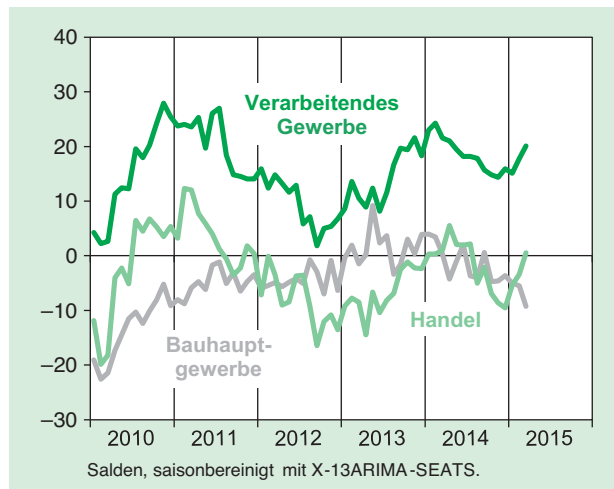
Starkes erstes Quartal 2015 der ostdeutschen Wirtschaft: ifo Geschäftsklima im März 2015

Robert Lehmann*

ifo Konjunkturtest in Ostdeutschland

Der ifo Geschäftsklimaindex für die ostdeutschen Bundesländer ist im März 2015 um 0,8 Indexpunkte auf 108,5 Punkte gestiegen (vgl. Abb. 1). Maßgeblich für den Anstieg des Klimaindikatoren sind die erheblich optimistischeren Geschäftserwartungen, die sich zum ersten Mal seit August 2014 wieder im positiven Bereich befinden. Bei der aktuellen Lageeinschätzung ist im aktuellen Monat hingegen ein Rückgang zu beobachten. Die Indikatoren deuten insgesamt auf ein sehr starkes erstes Quartal für die ostdeutsche Konjunktur hin.

Abbildung 2: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands

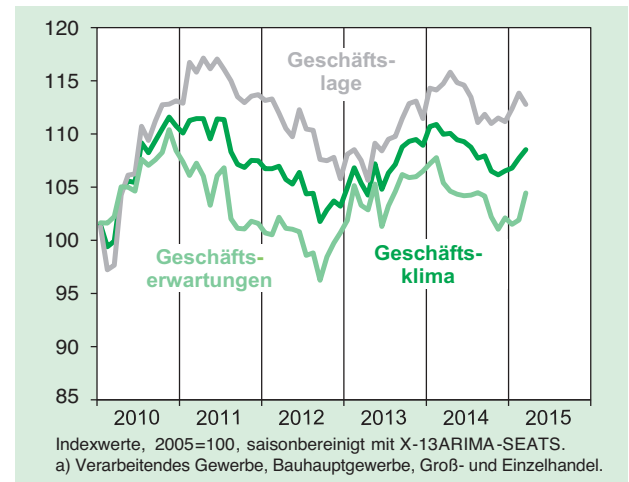


Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Ostdeutschlands verharrt weiterhin im Quadranten „Boom“ (vgl. Abb. 3). Zwar sind die ostdeutschen Industriefirmen mit ihrer momentanen Geschäftssituation nicht mehr so zufrieden wie im Vormonat. Jedoch werden die aktuellen Geschäfte weiterhin als sehr gut eingestuft. Die ostdeutsche Wirtschaft verstetigt ihr Wachstum.

* Robert Lehmann ist Doktorand an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

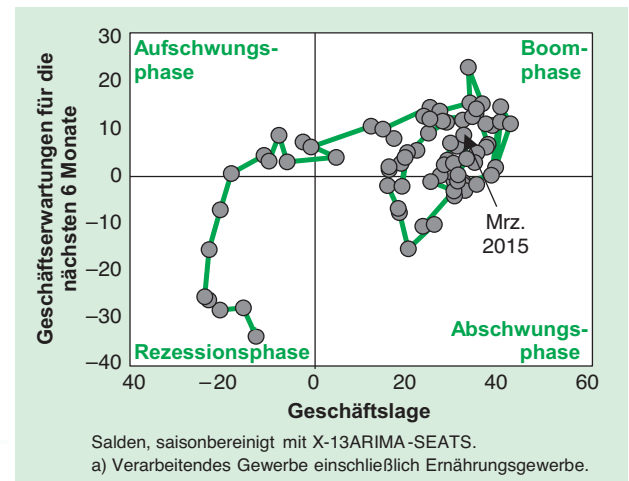
Abbildung 1: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die Gewerbliche Wirtschaft^a Ostdeutschlands



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die Verbesserung des ostdeutschen Klimaindikatoren ist auf die Entwicklung im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe und Handel zurückzuführen (vgl. Abb. 2). Besonders der zukünftigen Geschäftsentwicklung blicken die ostdeutschen Industrie- und Handelsfirmen optimistisch entgegen. Im Bauhauptgewerbe hingegen setzt sich der trendmäßige Rückgang im März verstärkt fort.

Abbildung 3: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Ostdeutschlands

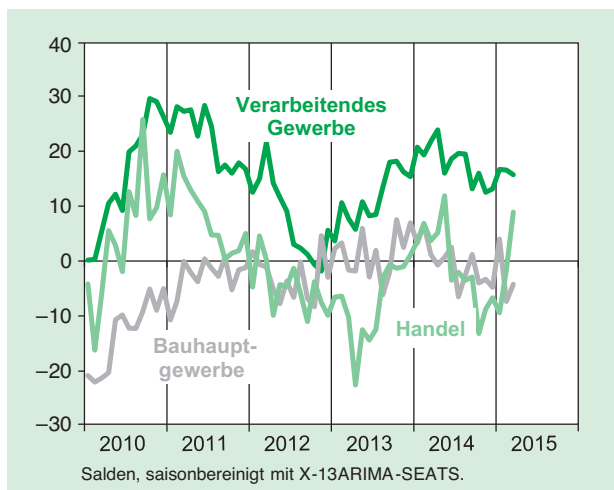


Quelle: ifo Konjunkturtest.

ifo Konjunkturtest in Sachsen

Auch in Sachsen ist der ifo Geschäftsklimaindex für die Gewerbliche Wirtschaft gestiegen (vgl. Abb. 4); im Vergleich zu Ostdeutschland fiel der Anstieg sogar noch kräftiger aus. In Sachsen haben sich aber beide Komponenten, die aktuelle Geschäftslage und die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate, verbessert. Damit stehen die konjunkturellen Ampeln auch im Freistaat Sachsen auf Grün.

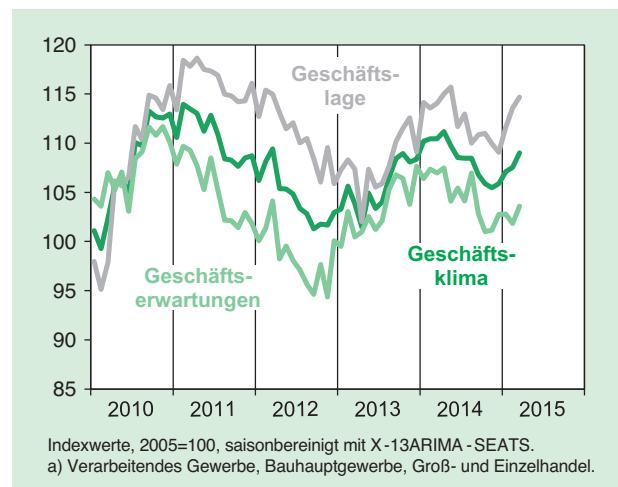
Abbildung 5: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Gewerblichen Wirtschaft Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ifo Konjunkturuhr für das sächsische Verarbeitende Gewerbe bewegt sich im März nach rechts unten, verhart aber weiterhin im Bereich „Boom“ (vgl. Abb. 6). Die aktuelle Geschäftslage wird von den sächsischen Industriefirmen nicht mehr so gut eingestuft wie im Februar. Jedoch blicken sie mit mehr Optimismus auf die kommenden sechs Monate. Die Vorzeichen für eine robuste konjunkturelle Entwicklung im weiteren Jahresverlauf sind positiv.

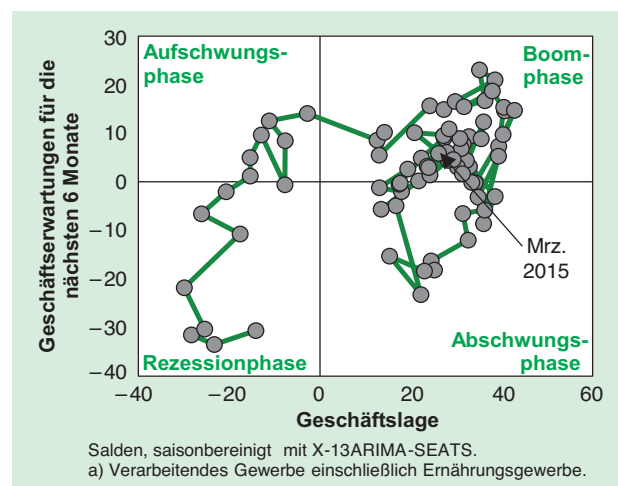
Abbildung 4: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die Gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

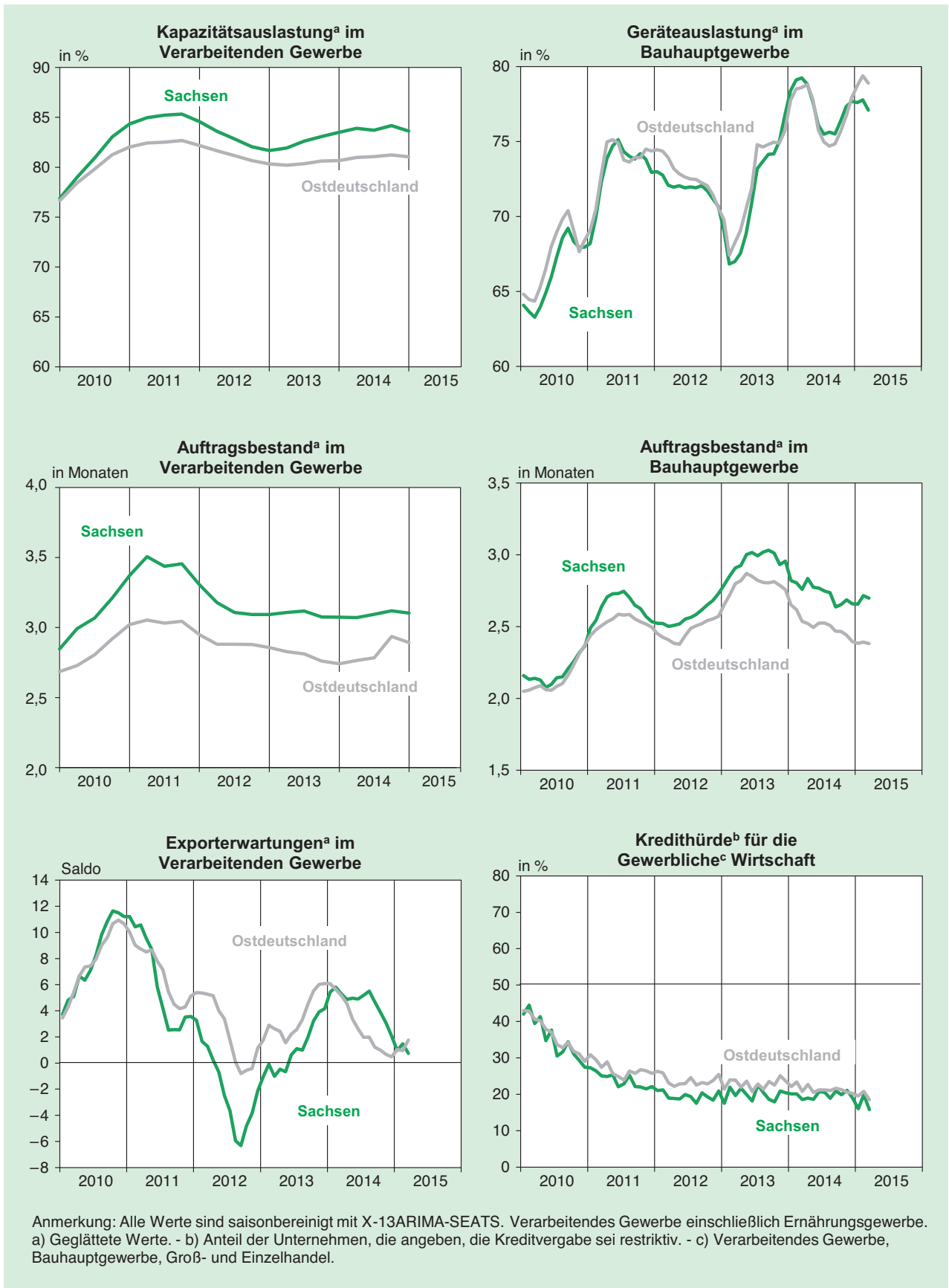
Im Freistaat Sachsen wird der Anstieg des Klimaindikatoren getrieben von der Entwicklung im Handel und Bauhauptgewerbe (vgl. Abb. 5). Besonders die sächsischen Großhändler berichten von sehr guten Geschäften und Umsatzsteigerungen im März 2015. Aber auch im Einzelhandel hat sich die Stimmung merklich verbessert. Im Verarbeitenden Gewerbe hingegen hat sich das Geschäftsklima erneut eingetrübt.

Abbildung 6: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 7: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.